



Energieeffizienz – intelligenter Umgang mit Energie

Potenziale, Wettbewerb und Marktentwicklung

Einladung zum Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) in **Bremen**. Nähere Informationen auf der Rückseite.

- Rechtliche, energiepolitische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren
- Status quo: Effizienztechnologien, -maßnahmen, -produkte und -dienstleistungen
- Technische und wirtschaftliche Energieeinsparpotenziale

- Marktentwicklung und -potenziale bis 2020
- Anwendungsbeispiele und Fallstudien
- Wettbewerbsstruktur und -intensität
- Trends, Chancen und Risiken
- Strategien und Handlungsoptionen

Schon heute gehört Deutschland zu den weltweit produktivsten Industrieländern, das im internationalen Vergleich ein relativ hohes Niveau an Energieeffizienz besitzt. Um Treibhausgase zu vermindern, Privathaushalte, Kommunen und Unternehmen zu entlasten, Abhängigkeit von den Energieimporten zu reduzieren sowie den Energieverbrauch niedrig zu halten, ist jedoch wichtig, auch weiterhin konsequent die Energieeffizienz zu steigern.

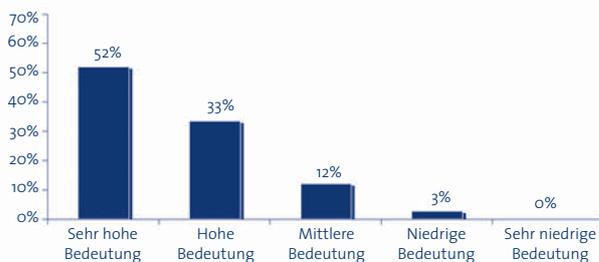
Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um Energie zu sparen und Effizienz zu steigern. Beispielsweise könnten bei der Industrie etwa 20 bis 40 Prozent des Energieverbrauchs eingespart werden, 15 Prozent dabei schon dadurch, wenn elektronische Drehzahlregelungen eingesetzt würden. Das entspricht etwa 4.000 MW. Beim Schmieden könnte etwa ein Drittel des Brennstoffverbrauchs eingespart werden, wenn die Verbrennungsluft stark vorgeheizt würde. Durch die energetische Gebäudesanierung könnten bis zu 50 Prozent der Heizkosten eingespart werden. Das sind nur einige Beispiele der Maßnahmen, mithilfe derer die Energieeffizienz gesteigert werden könnte.

Insgesamt könnten durch effizienten Umgang mit Energie etwa 77 Millionen Tonnen CO₂ und 19 Milliarden Euro Energiekosten bis 2020 in Deutschland eingespart werden. Ausgehend von diesem hohen Potenzial halten die meisten Endkunden die Energieeffizienz z.B. im Wärmebereich auch für sehr bedeutsam (siehe Abb.).

Vor diesem Hintergrund beantwortet die Studie „Energieeffizienz – intelligenter Umgang mit Energie“ auf der Basis von ca. 120 Interviews insbesondere die folgenden Fragen:

- Wie entwickeln sich die rechtlichen, energiepolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Bereich Energieeffizienz?
- Wie sieht das derzeitige Effizienzprodukt- und -dienstleistungsangebot aus? Welche technologischen Neuerungen sind zu erwarten?
- Welche Rolle spielen die verschiedenen Effizienzprodukte und -dienstleistungen bei der Erreichung der Energieeffizienzziele?
- Wie können Vertrieb und Vermarktung von Effizienzprodukten und -dienstleistungen ausgestaltet werden?
- Wer sind die führenden Marktteilnehmer und wie entwickelt sich der Wettbewerb zwischen diesen?
- Wie wird sich der Markt für Effizienzprodukte und -dienstleistungen bis 2020 weiterentwickeln?
- Welche Trends sind zu beachten und welche Chancen und Risiken ergeben sich daraus für die Anbieter von Energieeffizienzprodukten und -dienstleistungen sowie für die Endkundengruppen?
- Welche Strategien sind für die unterschiedlichen Marktteilnehmer Erfolg versprechend?

Wie bewerten Sie die Bedeutung der Energieeffizienz in Bezug auf die eingesetzte Technologie?
Befragung aller Zielkundengruppen



Energieeffizienz – intelligenter Umgang mit Energie

Geplanter Inhalt der Studie

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie gibt Energieversorgungsunternehmen/Stadtwerken, Energiedienstleistern und anderen Anbietern von Energieeffizienzprodukten und -dienstleistungen einen strukturierten Überblick über den Markt für Energieeffizienz unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen und wesentlichen Einflussfaktoren. Durch Verknüpfung einer detaillierten Betrachtung der Effizienztechnologien, -maßnahmen, -produkte und -dienstleistungen einerseits sowie einer qualifizierten Erfassung des Status quo und der Wettbewerbssituation im Markt für Energieeffizienz andererseits stellt diese Studie einen technologischen und organisatorischen Wegweiser dar. Strategieempfehlungen, abgeleitet aus den dargestellten Trends, Chancen und Risiken, ermöglichen es, die eigene Positionierung auf dem Markt für Energieeffizienz zu überprüfen und ggf. neue Strategien daraus abzuleiten.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field- und Desk-Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen in die Potenzialstudie ca. 120 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Anbieter von Energieeffizienzprodukten (z.B. im Bereich Anlagen, Systeme, Technologien)
- Anbieter von Energieeffizienzdienstleistungen (z.B. im Bereich Contracting, Energiemanagement)
- Endkundengruppen (private Haushalte, öffentliche Einrichtungen, Handel und Dienstleistungen, produzierendes Gewerbe, Transport- und Verkehrsunternehmen, weitere Marktteilnehmer)
- Weitere Experten (z.B. aus Verbänden, Forschungsinstituten, Hochschulen)

An wen sich die Studie richtet

Die Potenzialstudie „Energieeffizienz – intelligenter Umgang mit Energie“ hilft Anbietern von Energieeffizienzprodukten und -dienstleistungen (z.B. EVU/Stadtwerke, Energiedienstleister, Ingenieurbüros), die zukünftigen Potenziale sowie die Chancen und Risiken im Energieeffizienzmarkt besser einzuschätzen und die eigene Strategie den zukünftigen Entwicklungen anzupassen bzw. auf- und/oder auszubauen.

Der Nutzen ergibt sich sowohl für Vorstand und Geschäftsführung als auch für Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung.

Weiterhin richtet die Studie sich auch an (potenzielle) Nachfrager und Kunden von Energieeffizienzprodukten und -dienstleistungen. Zusätzlich dient sie Beratungshäusern, Hochschulen und anderen institutionellen Einrichtungen als Wissensbasis.

1.	Management Summary	43.10.	Weitere
2.	Allgemeine Grundlagen	44.	Antriebstechnik
2.1.	Einleitung	44.1.	Brennstoffzellen
2.2.	Aufbau und Inhalt der Studie	44.2.	Elektrische Antriebe
2.3.	Ziele und Nutzen der Studie	44.3.	Hybridantriebe
2.4.	Methodik	44.4.	Weitere
2.5.	Begriffsdefinition und Abgrenzung	45.	Drucklufttechnik
2.6.	Überblick über bisherige Studien zum Thema Energieeffizienz	45.1.	Aktivluft
		45.2.	Energieeffiziente Beleuchtungstechnik
		45.3.	Kältetechnik
		45.4.	Prozessluft
		45.5.	Weitere
		46.	Gebäudeleittechnik und -automation
		46.1.	Gebäudemanagementplanung
		46.2.	Überwachung und Optimierung von Prozessen
		46.3.	Einzelraumregelung der Heizung
		46.4.	Steuerung des Kessels
		46.5.	Licht- und Gerätesteuerung
		46.6.	Weitere
		47.	Energieeffiziente Beleuchtungstechnik
		48.	Kältetechnik
		49.	Prozesstechnik
		410.	Mess- und Steuerungstechnik
		411.	Weitere
		412.	Fazit
3.	Rahmenbedingungen	5.	Effizienzprodukte und -dienstleistungen
3.1.	Allgemeine Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft	5.1.	Energieeffiziente Produkte
3.2.	Europäische Gesetzgebung	5.1.1.	... aus dem Bereich Beleuchtungstechnik
3.2.1.	EG-Richtlinien zum Elektrizitäts- und Erdgasbinnenmarkt	5.1.1.1.	Lamellen
3.2.2.	EG-Richtlinie zum Treibhausgasemissionshandel	5.1.1.2.	Hochglanzspiegelreflektor
3.2.3.	EG-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz in Gebäuden	5.1.1.3.	Hohlleiter
3.2.4.	EG-Richtlinie zur Endenergieeffizienz und zu Energiedienstleistungen	5.1.1.4.	LED-Technik
3.2.5.	EG-Richtlinie zur Förderung Erneuerbarer Energien	5.1.1.5.	Leuchtdioden
3.2.6.	EG-Richtlinie zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte	5.1.1.6.	Optische Systeme
		5.1.1.7.	Selbstleuchtendes Isolierglas
		5.1.1.8.	Sonnenschutzgläser
		5.1.1.9.	Weitere
		5.1.2.	... aus dem Bereich Kältetechnik
		5.1.2.1.	Ad- und Absorptionskältemaschinen
		5.1.2.2.	Kompressionskältemaschinen
		5.1.2.3.	Kühlhäuser
		5.1.2.4.	Kühltürme
		5.1.2.5.	Weitere
		5.1.3.	... aus dem Bereich Heizungstechnik
		5.1.3.1.	Drehgenerator
		5.1.3.2.	Hochtemperaturdämmstoffe
		5.1.3.3.	Latentwärmespeicher/Phasenwechselmaterialien
		5.1.3.4.	Vakuumisoliationspaneele
		5.1.3.5.	Thermoaktive Bauteilsysteme (TABS)
		5.1.3.6.	Wärmepumpen
		5.1.3.7.	Weitere
		5.1.4.	Smart Metering und Smart Grids
		5.1.4.1.	Smart Grids
		5.1.4.1.1.	Informations- und Kommunikationstechnologien
		5.1.4.1.2.	Übertragungssysteme im Netzbetrieb
		5.1.4.1.2.1.	Kabelbasierte Breitband-Übertragungssysteme
		5.1.4.1.2.2.	Drahtlose Übertragungstechnologien
		5.1.4.1.2.3.	Leistungselektronik
		5.1.4.1.3.	Smart Metering
		5.1.4.1.3.1.	Gerätetechnik und Innovationen
		5.1.4.1.3.2.	Übertragungstechnologien im Smart Metering
		5.1.4.1.3.3.	Nachgelagerte Technologien infolge des Smart Metering Einsatzes
		5.1.4.1.3.4.	Weitere
		5.1.5.	Gebäudeleittechnik und -automation
		5.1.5.1.	Intelligente Hausgeräte
		5.1.5.2.	Sicherheits- und Kontrollfunktionen
		5.1.5.3.	Weitere
		5.1.6.	Virtuelles Kraftwerk
		5.1.7.	Grüne Rechenzentren
		5.1.8.	Weiterentwicklung intelligenter Netzstrukturen
		5.1.8.1.	Elektrifizierung der Mobilität
		5.1.8.1.1.	Hybridfahrzeuge
		5.1.8.1.2.	Plug-In-Hybridfahrzeuge
		5.1.8.1.3.	Elektrofahrzeuge
		5.1.8.1.4.	Brennstoffzellen
		5.1.8.2.	Virtuelle Kraftwerke
		5.1.8.3.	Weitere
		5.1.9.	Weitere
		5.2.	Energieeffiziente Dienstleistungen
		5.2.1.	Contracting
		5.2.1.1.	Contracting-Formen
		5.2.1.1.1.	Energiliefer-Contracting
		5.2.1.1.2.	Einspar-Contracting
		5.2.1.1.3.	Finanzierungs-Contracting
		5.2.1.1.4.	Technisches Anlagenmanagement
		5.2.1.2.	Energie-/Medienlieferung
		5.2.1.2.1.	Beleuchtung
		5.2.1.2.2.	Prozesswärme
		5.2.1.2.2.1.	Dampf
		5.2.1.2.2.2.	Heizwärme
		5.2.1.2.2.3.	Warmwasser
		5.2.1.2.3.	Druckluft
		5.2.1.2.4.	Kälte
		5.2.1.2.4.1.	Gewerbliche Anlagen
		5.2.1.2.4.2.	Klimaanlagen
		5.2.1.2.5.	Weitere
		5.2.2.	Energiemanagement
		5.2.2.1.	Energieeinsparberatung
		5.2.2.2.	Energiecontrolling
		5.2.2.3.	Effizienzdienstleistungen
		5.2.2.4.	Energiekonzeptionierung
		5.2.2.5.	Energieportfolienmanagement
		5.2.2.6.	Lastmanagement
		5.2.2.7.	Lastgammessung
		5.2.2.8.	Least-Cost-Planung
		5.2.2.9.	Integrierte Ressourcenplanung
		5.2.2.10.	Qualitätsmanagement
		5.2.2.11.	IT-basierte Dienstleistungen
		5.2.2.12.	Energiedatenmanagement
		5.2.2.13.	Weitere
		5.2.3.	Energieoptimiertes Bauen
		5.2.3.1.	Anforderungen und Möglichkeiten
		5.2.3.2.	Bausstandards
		5.2.3.2.1.	3-Liter-Häuser
		5.2.3.2.2.	Nullenergiehäuser
		5.2.3.2.3.	Passivhäuser
3.1.	Allgemeine Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft		
3.1.1.	Nationale Gesetzgebung		
3.1.2.	Energierecht		
3.1.3.	Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)		
3.1.4.	Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EeWärmeG)		
3.1.5.	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG)		
3.1.6.	Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)		
3.1.7.	Energieeinsparverordnung (EnEV)/Energieausweis		
3.1.8.	Gesetz zur Einsparung von Energie (EnEG)		
3.1.9.	Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz (EnEfG; Entwurf)		
3.1.10.	Heizkostenverordnung (HeizkostenV)		
3.1.11.	Energie-/Ökosteuern		
3.1.12.	Weitere		
3.1.13.	Early Actions/Maßnahmen zur Senkung des Endenergieverbrauchs		
3.1.14.	Nationaler Energieeffizienz-Aktionsplan (EEAP)		
3.1.15.	Integriertes Energie- und Klimaschutzprogramm (IEKP)		
3.1.16.	KfW-Programme		
3.1.17.	Initiative Energieeffizienz		
3.1.18.	Weitere		
3.1.19.	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		
3.1.20.	Gesamtkonjunktur in Deutschland		
3.1.21.	Konjunktur- und Strukturdaten		
3.1.22.	Weitere		
3.2.	Effizienztechnologien		
3.2.1.	Basistechnologien		
3.2.2.	Heizungs- und Lüftungstechnik		
3.2.3.	Einsatz Erneuerbarer Energien		
3.2.4.	Biomasse/Biogas		
3.2.5.	Geothermie		
3.2.6.	Photovoltaik		
3.2.7.	Solarthermie		
3.2.8.	Moderne Kraftwerkstechnologien/Kraft-Wärme-Kopplungs-Technologien		
3.2.9.	Allgemeines zu KWK-Anlagen und modernen Kraftwerkstechnologien		
3.2.10.	Blockheizkraftwerke (BHKW)		
3.2.11.	Mini-Blockheizkraftwerke (Mini-BHKW)		
3.2.12.	Mikro-KWK-Anlagen		
3.2.13.	Mikroturbinen		
3.2.14.	Gas- und Dampf-Kombikraftwerke (GuD)		
3.2.15.	Weitere		
3.2.16.	Energierückgewinnung		
3.2.17.	Abluft und Abwasser		
3.2.18.	Prozessdampf		
3.2.19.	Prozesswasser		
3.2.20.	Rückkühlung		
3.2.21.	Weitere		
3.2.22.	Wärmerückgewinnung		
3.2.23.	Brennwerttechnologie		
3.2.24.	Fegedampfproduktion		
3.2.25.	Free-cooling		
3.2.26.	Isolierung warmer Behälter		
3.2.27.	Hallenbelüftung in stark belasteten Hallen		
3.2.28.	Latentwärmespeicher		
3.2.29.	Regenerative Wärmetauscher		
3.2.30.	Rotationswärmetauscher (Wärmerad)		
3.2.31.	Wärmerohr		
3.2.32.	Stirlingmotor		
3.2.33.	Speisewasservorwärmung		
3.2.34.	Verbrennungsluftvorwärmung		
3.2.35.	Wärmepumpen		
3.2.36.	Wärmespeicherung		
3.2.37.	Kombispeicher		
3.2.38.	Pufferspeicher		
3.2.39.	Sensible Wärmespeicher		
3.2.40.	Sorptive Wärmespeicher		
3.2.41.	Ventilatorsysteme		
3.2.42.	Klimatisierung		
3.2.43.	Geothermische Klimasysteme		
3.2.44.	Freie Kühlung über Wassersysteme		
3.2.45.	Indirekte Verdunstungskühlung		
3.2.46.	Lüftungstechnik mit Wärmerückgewinnung		
3.2.47.	... in Nichtwohngebäuden		
3.2.48.	... in Wohngebäuden		
3.2.49.	Kühlraumoptimierung		
3.2.50.	Solare Klimasysteme		
3.2.51.	Weitere		
3.2.52.	Stromspeicher		
3.2.53.	Druckluftspeicherkraftwerke		
3.2.54.	Elektrochemische Speicher		
3.2.55.	Haushaltsgeräte als Stromspeicher		
3.2.56.	Langzeitwärmespeicher		
3.2.57.	Pumpspeicherkraftwerke		
3.2.58.	Supercaps (Super-Kondensatoren)		
3.2.59.	Supraleitende Magnetische Energiespeicher (SMES)		
3.2.60.	Schwungradspeicher		
3.2.61.	Thermochemische Speicher		

5.2.3.2.4	Plusenergiehäuser	8.	Energieeffizienz: Vertrieb und Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen	10.3.1.	Anbieter von Energieeffizienz-Produkten (z.B. Anlagen, Systeme, Technologien)
5.2.3.2.5	Weitere	8.1.	Vertrieb	10.3.1.1.	2G Bio-Energietechnik
5.2.3.3.	Energieeffizienz im Altbau	8.1.1.	Vertriebskanäle	10.3.1.2.	2G Home
5.2.3.4.	Energieeffizienz im Neubau	8.1.1.1.	Grundlagen: Direkte und indirekte Vertriebskanäle	10.3.1.3.	AGO Energie + Anlagen
5.2.3.5.	Neubau und Sanierung: effiziente Nutzung Erneuerbarer Energien	8.1.1.2.	Alternative Vertriebskanäle	10.3.1.4.	AL-KO THERM
5.2.3.5.1.	Kühlen und Heizen mit oberflächennaher Geothermie	8.1.1.3.	Neue Vertriebswege	10.3.1.5.	Alpiq
5.2.3.5.2.	Solare Kühlung	8.1.1.4.	Befragungsergebnisse	10.3.1.6.	Bosch Thermotechnik
5.2.3.5.3.	Solare Prozesswärme	8.1.1.5.	Fazit	10.3.1.7.	Erbslöh Geisenheim
5.2.3.5.4.	Wärme und Dampferzeugung aus Biomasse	8.1.2.	Multi-Utility	10.3.1.8.	Hoffmann Air Cargo Equipment
5.2.3.5.5.	Weitere	8.1.3.	Vertriebskooperationen und -partnerschaften	10.3.1.9.	Innovatherm Prof. Dr. Leisenberg
5.2.3.6.	CO ₂ -Einsparpotenzial in der Gebäudesanierung	8.1.4.	Vertriebs-Controlling	10.3.1.10.	LouKius
5.2.3.7.	Wirtschaftliche Aspekte energieoptimierten Bauens	8.1.4.1.	Anforderungen an ein Vertriebs-Controlling	10.3.1.11.	Luphos
5.2.3.8.	Weitere	8.1.4.2.	Instrumente des Vertriebs-Controlling	10.3.1.12.	MÄN Turbo
5.2.4.	Weitere	8.1.4.3.	Befragungsergebnisse	10.3.1.13.	MTU Friedrichshafen
5.3.	Sonstige Leistungen	8.1.4.4.	Weitere	10.3.1.14.	OHP Automation Systems
5.3.1.	Umweltanalytik	8.2.	Vermarktung	10.3.1.15.	OKOTEC
5.3.2.	Inhouse Powerline Communication	8.2.1.	Marketinginstrumente	10.3.1.16.	Quint SDI
5.3.3.	Energieaudit	8.2.2.	Markenbildung	10.3.1.17.	Siemens
5.3.3.1.	Weitere	8.2.3.	Marktpotenzialanalyse	10.3.1.18.	Vaillant Deutschland
5.4.	Weitere	8.2.4.	Kundenservice	10.3.1.19.	Viessmann Werke
5.5.	Zusammenfassung: Übersicht über das Angebot und Bewertung der Produkte und Dienstleistungen (inkl. Investitionen, Mehrkosten, Amortisationszeiten)	8.2.5.	Kundensegmentierung	10.3.1.20.	Wolf
6.	Effizienzmaßnahmen	8.2.6.	CRM im Bereich Energieeffizienz	10.3.21.	Weitere
6.1.	Technische und wirtschaftliche Energieeinsparpotenziale	8.2.7.	Leistungs- und Produktgestaltung im Bereich Energieeffizienz	10.3.2.	Anbieter von Energieeffizienz-Dienstleistungen (z.B. Contracting, Energiemanagement)
6.1.1.	... für private Haushalte	8.2.7.1.	Einzelprodukte	10.3.2.1.	E.ON Gruppe
6.1.2.	... für Handel und Dienstleistungen	8.2.7.2.	Bündelprodukte	10.3.2.2.	Ecofys Germany
6.1.3.	... für produzierendes Gewerbe, Industrie	8.2.7.3.	Branchenspezifische Individualisierung	10.3.2.3.	EnBW Gruppe
6.1.4.	... für Transport und Verkehr	8.2.7.4.	Standardisierung	10.3.2.4.	ENVIDATEC
6.1.5.	... für weitere Zielkundengruppen	8.2.7.5.	Vermarktung	10.3.2.5.	Evonik New Energies
6.2.	Vorgehen für die Erschließung von technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenzialen (Gliederung analog zu 6.1)	8.2.7.6.	Full-Service-Angebot (inkl. Systemdienstleistungen)	10.3.2.6.	EWE
6.3.	Kostensenkungen durch Energieeffizienz (Gliederung analog zu 6.1)	8.2.7.7.	Befragungsergebnisse	10.3.2.7.	GA-tec Gebäude- und Anlagentechnik
6.4.	Hemmnisse für die Realisierung der Energieeinsparpotenziale (Gliederung analog zu 6.1)	8.2.7.8.	Weitere	10.3.2.8.	Mainova
6.5.	Staatlich induzierte Maßnahmen für die privaten Haushalte	8.2.8.	Finanzplanung bei den Energieeffizienzprodukten und -dienstleistungen	10.3.2.9.	RWE Gruppe
6.5.1.	CO ₂ -Gebäudesanierungsprogramm	8.2.8.1.	Planungsgrößen	10.3.2.10.	Süwag Energie
6.5.2.	Förderung energieeffizienter Neubau	8.2.8.2.	Einflussfaktoren	10.3.2.11.	Vattenfall Gruppe
6.5.3.	Energieberatung für private Verbraucher	8.2.8.3.	Planungstechnik Szenarioanalyse	10.3.2.12.	Weitere
6.5.4.	Europäische Top-Runner-Strategie	8.2.8.4.	Renditebetrachtung	10.4.	Fazit
6.5.5.	Markteinführungsprogramm für neue, hocheffiziente Haushaltsgeräte	8.3.	Fazit: Bewertung und Lösungsansätze	11.	Trends, Chancen und Risiken
6.5.6.	Vor-Ort-Energieberatung	9.	Energieeffizienz: Markt und Marktentwicklung bis 2020	11.1.	Trends
6.5.7.	Weiterführung Initiative Energieeffizienz	9.1.	Einleitung	11.1.1.	Markttrends
6.5.8.	Weitere	9.2.	Ziele	11.1.2.	Dienstleistungstrends
6.6.	Staatlich induzierte Maßnahmen für den öffentlichen Sektor	9.3.	Methodik	11.1.3.	Kundentrends
6.6.1.	Contracting in Bundesliegenschaften	9.3.1.	Szenarioanalyse	11.1.4.	Produktrends
6.6.2.	Modernisierung lichttechnischer Anlagen im Außenbereich	9.3.2.	Übersicht über die Szenarien	11.1.5.	Technologie-trends
6.6.3.	Mission E	9.3.3.	Marktmodell	11.1.6.	Transporttrends
6.6.4.	Sanierung von Gebäuden im öffentlichen Sektor	9.4.	Grundannahmen und Prämissen	11.1.7.	Strategietrends
6.6.5.	Weitere	9.4.1.	Annahmen und Prämissen für alle Szenarien	11.1.8.	Wettbewerbstrends
6.7.	Staatlich induzierte Maßnahmen für Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD)	9.4.1.1.	Allgemeine Grundannahmen	11.1.9.	Auslandstrends
6.7.1.	Contracting und Kraft-Wärme-Kopplung	9.4.1.2.	Ausgewählte Grundannahmen: Energieeffizienz	11.1.10.	Weitere
6.7.2.	Europäische Top-Runner-Strategie	9.4.2.	Exogene und endogene Schocks	11.2.	Chancen und Risiken
6.7.3.	Sonderfonds Energieeffizienz in KMU im Sektor GHD	9.4.3.	Szenariospezifische Prämissen	11.2.1.	... für Anbieter von Energieeffizienzprodukten und -dienstleistungen
6.7.4.	Weiterführung Initiative Energieeffizienz	9.4.3.1.	Szenario 1: Konservative Marktentwicklung	11.2.1.1.	... für EVU/Stadtwerke
6.7.5.	Weitere	9.4.3.2.	Szenario 2: Referenzszenario	11.2.1.2.	... für Anlagenbauer
6.8.	Staatlich induzierte Maßnahmen für den Industriesektor	9.4.3.3.	Szenario 3: Progressive Marktentwicklung	11.2.1.3.	... für Contractoren
6.8.1.	Contracting-Leistungen	9.5.	Gesamtmarkt: Marktvolumentwicklung	11.2.1.4.	... für Technologiehersteller
6.8.1.1.	... im Bereich Beleuchtung	9.5.1.	Entwicklung des Endenergieverbrauchs in Deutschland	11.2.1.5.	... für Beratungsunternehmen
6.8.1.2.	... im Bereich Druckluftlieferung	9.5.1.1.	... im Bereich Strom	11.2.1.6.	... für weitere Marktteilnehmer
6.8.1.3.	... im Bereich Stromlieferung	9.5.1.2.	... im Bereich Wärme	11.2.2.	... für private Haushalte
6.8.1.4.	... im Bereich Kältelieferung	9.5.1.3.	... im Bereich Verkehr	11.2.3.	... für öffentliche Einrichtungen
6.8.1.5.	... im Bereich Wärmelieferung	9.5.1.4.	Marktvolumen Effizienzprodukte und -dienstleistungen 2009	11.2.4.	... für Handel und Dienstleistungen
6.8.2.	Europäische Top-Runner-Strategie	9.5.1.5.	... nach Produktbereichen	11.2.5.	... für produzierendes Gewerbe, Industrie
6.8.3.	Sonderfonds Energieeffizienz in KMU im Industriesektor	9.5.1.6.	Beleuchtungstechnik	11.2.6.	... für Transport- und Verkehrsunternehmen
6.8.4.	Weiterführung Initiative Energieeffizienz	9.5.2.	Kältetechnik	11.2.7.	... für weitere Marktteilnehmer
6.8.5.	Weitere	9.5.2.1.	Heizungstechnik	11.3.	Fazit
6.9.	Staatlich induzierte Maßnahmen für den Verkehrssektor	9.5.2.1.1.	Smart Metering und Smart Grids	12.	Strategien
6.9.1.	Förderung der Mobilitäts-Kommunikation und Citylogistik	9.5.2.1.2.	Elektrifizierung der Mobilität	12.1.	Einleitung und Strategiedefinition
6.9.2.	Forcierung der technischen Entwicklung	9.5.2.1.3.	Weitere	12.2.	Optionen zur Strategiefindung
6.9.3.	Kampagne „Energieeffizienz & Mobilität“	9.5.2.1.4.	... nach Dienstleistungsbereichen	12.3.	Strategie-Review/-aktualisierung
6.9.4.	Umgestaltung der Kfz-Steuer	9.5.2.1.5.	Contracting	12.4.	Strategische Entwicklung und Umsetzung in Maßnahmen
6.9.5.	Weitere	9.5.2.1.6.	Energiemanagement	12.5.	Einfluss von Rahmenbedingungen auf die Strategie
6.10.	Sektorübergreifende Maßnahmen	9.5.2.2.	Energieoptimiertes Bauen	12.6.	Erfolgsfaktoren
6.10.1.	Ausbau der Energieforschung im Bereich der Energieeffizienzsteigerung	9.5.2.2.1.	Weitere	12.6.1.	Strategische Erfolgsfaktoren
6.10.2.	Technologiewettbewerb „E-Energy“ und „Smart Metering“	9.5.2.2.2.	Marktvolumen Effizienzprodukte und -dienstleistungen bis 2015 und 2020	12.6.2.	Operative Erfolgsfaktoren
6.10.3.	Verbesserung und Ausweitung der Aus- und Weiterbildung im Bereich Energieeffizienz	9.5.3.	... nach Produktbereichen	12.7.	Ausgewählte Strategieoptionen
6.10.4.	Weitere	9.5.3.1.	Beleuchtungstechnik	12.7.1.	... für Anbieter von Energieeffizienzprodukten und -dienstleistungen
6.11.	Bewertungsmöglichkeiten der Energieeffizienz	9.5.3.1.1.	Kältetechnik	12.7.1.1.	... für EVU/Stadtwerke
6.11.1.	Benchmarks und Best-Practice Ansätze	9.5.3.1.2.	Heizungstechnik	12.7.1.2.	... für Anlagenbauer
6.11.2.	Vergleich mit theoretischen Ansätzen	9.5.3.1.3.	Smart Metering und Smart Grids	12.7.1.3.	... für Contractoren
6.11.3.	Zeitreihenvergleich	9.5.3.1.4.	Elektrifizierung der Mobilität	12.7.1.4.	... für Technologiehersteller
6.12.	Fazit	9.5.3.1.5.	Weitere	12.7.1.5.	... für Beratungsunternehmen
7.	Ausgewählte Fallbeispiele	9.5.3.1.6.	... nach Dienstleistungsbereichen	12.7.1.6.	... für weitere Marktteilnehmer
7.1.	Beleuchtung	9.5.3.2.	Contracting	12.7.2.	... für private Haushalte
7.2.	Druckluftlieferung	9.5.3.2.1.	Energiemanagement	12.7.3.	... für öffentliche Einrichtungen
7.3.	Energiemanagement	9.5.3.2.2.	Energieoptimiertes Bauen	12.7.4.	... für Handel und Dienstleistungen
7.4.	Heizung, Lüftung und Klimatisierung	9.5.3.2.3.	Weitere	12.7.5.	... für produzierendes Gewerbe, Industrie
7.5.	Pumpensysteme	9.5.3.2.4.	Energieeinsparereffekte bis 2020	12.7.6.	... für Transport- und Verkehrsunternehmen
7.6.	Smart Home	9.5.4.	Energiekosten	12.7.7.	... für weitere Marktteilnehmer
7.7.	Stromlieferung	9.5.4.1.	CO ₂ -Minderung	12.8.	Weitere
7.8.	Wärmelieferung	9.5.4.2.	Weitere	12.9.	Fazit
7.9.	Weitere	9.5.5.	Qualitative Entwicklungen im Markt	13.	Ausblick
7.10.	Weitere	9.6.	Markteinflussfaktoren	13.1.	Die Entwicklung der Energiewirtschaft in Deutschland bis und nach 2020
		9.6.1.	Markteintrittsbarrieren	13.1.1.	Allgemeine Entwicklung in der Energiewirtschaft bis 2015
		9.6.2.	Markttreiber	13.1.2.	Allgemeine Entwicklung in der Energiewirtschaft bis 2020
		9.6.3.	Markthemmnisse	13.1.3.	Allgemeine Entwicklung in der Energiewirtschaft nach 2020
		9.6.4.	Weitere	13.2.	Die Entwicklung im Bereich Energieeffizienz bis und nach 2030
		9.7.	Fazit	13.2.1.	Energieeffizienz bis 2015
		9.8.	Fazit	13.2.2.	Energieeffizienz bis 2020
		10.	Effizienzwettbewerb	13.2.3.	Energieeffizienz nach 2020
		10.1.	Wettbewerb in der Energiewirtschaft	13.3.	Weitere
		10.1.1.	Strommarkt		
		10.1.2.	Gasmarkt		
		10.1.3.	Wärmemarkt		
		10.2.	Wettbewerb im Energieeffizienzmarkt		
		10.2.1.	Wettbewerbsstrukturen		
		10.2.2.	Entwicklung des Wettbewerbs		
		10.2.2.1.	Wettbewerbsindikatoren		
		10.2.2.2.	Wettbewerbsintensität		
		10.2.2.3.	Bekanntheit		
		10.2.3.	Erfolgsfaktoren		
		10.2.4.	Weitere		
		10.3.	Unternehmensprofile ausgewählter Akteure		

Die Studie umfasst ca. 800 Seiten. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

ANTWORT/BESTELLUNG

Zurück im Briefumschlag an:

trend:research GmbH
Institut für Trend- und Marktforschung
Parkstraße 123
28209 Bremen

oder per

Fax an: 0421 . 43 73 0-11

- Hiermit bestellen wir die Potenzialstudie (Nr. 13-0537) »Energieeffizienz – intelligenter Umgang mit Energie« zum Preis von EUR 4.800,00 und zusätzl. Kopien (je EUR 400,00)

- alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -

- Wir sind an einer Teilnahme am Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) in **Bremen** interessiert.
- Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s.u.). Ggfs. erhalten wir Mengenrabatt.
- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **2010** zu.
- Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu trend:research.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
- Internet
- Empfehlung durch
- Presseartikel in
- Sonstiges

ADRESSE

FIRMA	<input type="text"/>
NAME	<input type="text"/>
FUNKTION	<input type="text"/>
STRASSE	<input type="text"/>
PLZ/ORT	<input type="text"/>
TEL./FAX	<input type="text"/>
E-MAIL	<input type="text"/>
<input type="radio"/> nein	Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail den Newsletter zu erhalten.
<input type="radio"/> nein	Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail weitere Informationen über aktuelle Studien oder Veranstaltungen zu erhalten.
Datum	Unterschrift/Stempel <input type="text"/> 13-0202-280/MVe

trend:research

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktfor- schungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-) Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten und dessen dosierter Transfer, aufberei- tet mit eigener Methodik, führt zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen.

Schwerpunkt sind Untersuchungen für und in sich stark wandelnden Märkten, z.B. in den liberalisierten Energie- und Telekommunikationsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersu- chungen an über 90% der größeren Energieversorgungsunter- nehmen (EVU) und unterstützt damit existentielle Entschei- dungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Konditionen

Die Potenzialstudie »Energieeffizienz – intelligenter Umgang mit Energie« kostet EUR 4.800,00 (persönliches Exemplar). Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unternehmens) stellen wir Ihnen für EUR 400,- pro Kopie zur Verfügung.

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwert- steuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck inner- halb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s.u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Veranstaltung zur Studie

Im Startworkshop in **Bremen** (Termin noch zu ver- einbaren) wird die Methodik der Studie dargestellt und eine inhaltliche Fokussierung mit den teilnehmenden Unternehmen diskutiert. Der Startworkshop ermöglicht darüber hinaus durch den gezielten und engen Erfahrungsaustausch die Ausgestal- tung und Konkretisierung von Lösungsansätzen im eigenen Unternehmen.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z.B.:

- Wärmemarkt Deutschland (2. Auflage)**
in Bearbeitung, ca. 700 S., EUR 5.500,00
- Smart Metering (3. Auflage) – Januar 2010: Was nun?**
in Bearbeitung, ca. 900 S., EUR 4.900,00
- Smart Grids (2. Auflage)**
Dezember 2009, 1.007 S., EUR 4.200,00
- Stromerzeugung Deutschland 2008 - 2030**
Mai 2009, 1.369 S., EUR 8.500,00
- Projektfinanzierung für Erneuerbare Energien**
Juni 2009, 1.253 S., EUR 3.900,00
- Photovoltaik in Deutschland bis 2015**
November 2008, 1.110 S., EUR 4.500,00
- Technologiemonitor Renewables+**
Juni 2008, 1.258 S., EUR 5.900,00
- Der Markt für Contracting in Deutschland bis 2018 (2., überarbeitete und erweiterte Auflage)**
März 2009, 1.269 S., EUR 5.900,00
- Erneuerbare Energien im Wärmemarkt bis 2020**
Februar 2009, 1.137 S., EUR 5.600,00
- Energiedienstleistungen 2015 (3. Auflage)**
Januar 2007, 992 S., EUR 4.900,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.
©trend:research, 2010